



1. EINGANG 7.11.2022
2. AMT 10 zur Erfassung 8.11.2022 *ze*
3. Dezernent III
zur Bearbeitung



Bündnis 90/DIE GRÜNEN – Ratsfraktion – 41812 Erkelenz

An Herrn Bürgermeister Stephan Muckel

Erkelenz, 05.11.2022

Johannismarkt
41812 Erkelenz

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Muckel,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Erkelenz stellt folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung im zuständigen Ausschuss.

„Beitritt der Stadt Erkelenz zur Städteinitiative 'Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten'“

1. Der Rat der Stadt Erkelenz unterstützt die Forderung der Städteinitiative "Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten – eine kommunale Initiative für stadtverträglicheren Verkehr", den Kommunen mehr Entscheidungskompetenzen zur Festlegung stadtverträglicher Geschwindigkeiten im Verkehr zu gewähren.
2. Der Rat der Stadt Erkelenz beauftragt den Bürgermeister, die Städteinitiative im Namen der Stadt Erkelenz zu unterzeichnen.“

Begründung:

Sicherheit, Lärmschutz, Schadstoffreduzierung... – viele Gründe sprechen dafür, eine Geschwindigkeit von 30 km/h zur Regelgeschwindigkeit im Stadtgebiet zu machen. Bislang sind die Möglichkeiten der Kommune jedoch sehr eingeschränkt, wenn sie Tempo 30 für weitere Straßenabschnitte festlegen will. Mehrere Städte haben eine Initiative gestartet, mit der Bund und Länder den Kommunen Regelungsmöglichkeiten zugestehen sollen, die weiter gehen als bisher. Die Bürgermeister*innen von Freiburg, Leipzig, Aachen, Augsburg, Hannover, Münster und Ulm gehören zu den Erstunterzeichner*innen:

<https://www.staedtetag.de/files/dst/docs/Presse/2021/staedteinitiative-tempo-30-kurzpapier-2021.pdf>

In der Initiative "Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten" engagieren sich bereits 287 Städte und Gemeinden für mehr Entscheidungsfreiheit bei der Anordnung von Tempolimits (u. a. auch Mönchengladbach und Wassenberg).

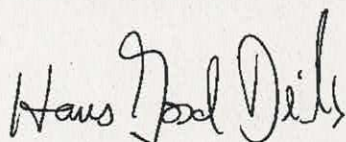
Die Städteinitiative fasst ihre Ziele in den folgenden vier Punkten zusammen:

1. Wir bekennen uns zur Notwendigkeit der Mobilitäts- und Verkehrswende mit dem Ziel, die Lebensqualität in unseren Städten zu erhöhen.
2. Wir sehen Tempo 30 für den Kraftfahrzeugverkehr auch auf Hauptverkehrsstraßen als integrierten Bestandteil eines nachhaltigen gesamtstädtischen Mobilitätskonzepts und einer Strategie zur Aufwertung der öffentlichen Räume.
3. Wir fordern den Bund auf, umgehend die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Kommunen im Sinne der Resolution des Deutschen Bundestags vom 17.01.2020 ohne weitere Einschränkungen Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts dort anordnen können, wo sie es für notwendig halten.
4. Wir begrüßen ein vom Bund gefördertes begleitendes Modellvorhaben, das wichtige Einzelaspekte im Zusammenhang mit dieser Neureglung vertieft untersuchen soll (u. a. zu den Auswirkungen auf den ÖPNV, zur Radverkehrssicherheit und zu den Auswirkungen auf das nachgeordnete Netz), um ggf. bei den Regelungen bzw. deren Anwendung nachsteuern zu können.

Das Ziel einer Mobilitäts- und Verkehrswende wird auch von einer Mehrheit des Erkelenzer Rates verfolgt (z. B. Konzept Fahrradhaupttrouten, Konzept zur innerstädtischen Verkehrsführung, Mobilitätskonzept InHK 2030).

Daher sollte die Stadt Erkelenz der Städteinitiative beitreten und sich gegenüber Bund und Land dafür einsetzen, die Regelungskompetenzen zu erhalten, die für ein Erreichen der Mobilitätswende notwendig sind.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Josef Dederichs
Fraktionsvorsitzender



Beate Schirrmeyer-Heinen
Stellvertr. Fraktionsvorsitzende